Stand: Januar 2023

1. Allgemeine Angaben zum Anbieter ektimo®

ektimo® Gesellschaft für Evaluation in Kindertageseinrichtungen Stefani Boldaz-Hahn & Michael Priebe GbR

Geschäftsführende Gesellschafter: Dipl. Päd. Michael Priebe & Dipl. Päd. Stefani Boldaz-Hahn

Website: www.ektimo.org E-Mail: info@ektimo.org

Anschrift und Kontaktdaten: **ektimo®**

Arndtstr. 35
10965 Berlin
Telefon: 030/ 20 64 70 17
E-Mail: priebe@ektimo.org

2. Allgemeine Angaben zum ektimo®-Verfahren

ektimo® bietet externe Evaluationen von Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kindergarten, Hort, Integrierte Kindertageseinrichtungen in Grundschulen) nach dem **ektimo®**-Verfahren zu folgenden Inhalten an:

- **Bundesweite Bildungsprogramme** wie z. B. Berliner Bildungsprogramm
- **Verfahren für Qualitätsstandards von Trägern, Verbänden und Landkreisen** wie z. B. BETA-Gütesiegel in Kooperation mit dem Verband evangelische Tageseinrichtungen für Kinder in Berlin, Brandenburg und schlesische Oberlausitz
- **Pädagogische Ansätze** wie z. B. Situationsansatz

ektimo® sorgt für die Koordination, Durchführung und Qualitätssicherung der gesamten externen Evaluation.

ektimo®-Verfahren	
Bezeichnung des Verfahrens	ektimo®-Verfahren
Arbeitsfeldspezifisch für Tageseinrichtungen für Kinder	Ja
Verknüpfung mit bestimmten Zertifizierungsrichtlinien	BETA-Gütesiegel-Zertifizierung in Kooperation mit dem Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (VETK)
Trägerunabhängig	Ja
Qualitätsstandards von Trägern	Können auf Anfrage berücksichtigt werden

3. Qualifikation der eingesetzten Evaluator(inn)en

Die externen Evaluationen werden durch ca. 35 Expertinnen und Experten aus dem Bereich Kindertagesstätten durchgeführt, die für ihre Aufgabe eine modulare Schulung zum **ektimo®**-Verfahren in Theorie und Praxis absolviert haben. Die jeweils eingesetzte Evaluator/in ist von der Einrichtung unabhängig.

4. Unser Evaluationsverständnis

Unser qualitatives Verfahren dient der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Es ist somit eine passgenaue Unterstützung für die jeweilige Kindertageseinrichtung.

Die externe Evaluation erfasst und hebt die erreichte Qualität in den Kindertageseinrichtungen positiv hervor und gibt kritisch-konstruktive Hinweise darauf, wie die pädagogische Arbeit weiterentwickelt werden kann. Dadurch erfahren die pädagogischen Fachkräfte eine wertschätzende Rückmeldung zu ihrer pädagogischen Arbeit. Durch konkrete Anregungen kann das Team nächste Schritte in seiner Qualitätsentwicklung gehen.

5. Inhalte der externen Evaluation

Die Erhebung und die Auswertung der externen Evaluation findet entlang ausgewählter Qualitätsansprüche und -kriterien statt, die dem aktualisierten Berliner Bildungsprogramm[1] entnommen sind. In den unten aufgeführten pädagogisch-methodischen Aufgabenbereichen sind Kriterien zu Kindern unter 3 Jahren, Diversität und zur alltagsintegrierten sprachlichen Förderung erfasst. Der Aufgabenbereich „Gestaltung von Übergängen“ thematisiert die Eingewöhnung, Übergänge innerhalb der Kita bzw. von einer anderen Kita oder Kindertagespflege sowie den Übergang in die Grundschule.

Pädagogisch-methodische Aufgabenbereiche	
Alltagsgestaltung	Beobachten und Dokumentieren
Spielanregungen	Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern
Projektgestaltung	Gestaltung von Übergängen
Raum- und Materialangebot	Zusammenarbeit von Team, Leitung und Träger
Integration von Kindern mit Behinderung/Frühförderung	

6. Bezug zwischen interner und externer Evaluation

Interne und externe Evaluation sind in der Qualitätsentwicklung aufeinander bezogen. Das Ergebnis der externen Evaluation kann die Entscheidung für die interne Evaluation bestimmter Aufgabenbereiche anstoßen bzw. unterstützen. Durch die Gliederung der Auswertung nach den Aufgabenbereichen ist eine direkte Verknüpfung der internen und externen Evaluation für die Teams möglich.

[1] Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Hrsg.) (2014).
Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege. Berlin: Verlag das Netz

© Stefani Boldaz-Hahn & Michael Priebe 2015 Alle Rechte vorbehalten

7. Erhebungsmethoden

A. Kita-Selbstdarstellung

Die Kita-Selbstdarstellung ermöglicht der Evaluator/in, sich differenziert auf die Erhebung vorzubereiten und die Sicht des Teams während der Erhebung und in der Auswertung zu berücksichtigen. Sie beginnt mit einer Fragebogenerhebung von

- Strukturdaten der Einrichtung
- Teameinschätzung

B. Alltagsbeobachtung

Die Alltagsbeobachtung dient dazu, sich einen Gesamtüberblick über die Ausstattung im Haus und die Gestaltung des Lebens in der Kindertagesstätte zu verschaffen. Sie wird gleich zu Beginn der externen Evaluation durchgeführt. Während der Alltagsbeobachtung beobachtet die Evaluator/in im gesamten Haus die

- Erzieher-Kind-Interaktionen
- Kind-Kind-Interaktionen
- Erzieher-Erzieher-Interaktionen
- Erzieher-Eltern-Interaktionen
- Raumgestaltung und Materialausstattung

C. Gespräche mit Beteiligten

Teamgespräch

Im Teamgespräch geht es um den Austausch von Standpunkten, Beurteilungen und Einstellungen der pädagogischen Fachkräfte zu ausgewählten Fragen. Es sollten möglichst alle pädagogischen Fachkräfte die Möglichkeit haben, an dem Gespräch teilzunehmen. Das Teamgespräch dauert bis zu zwei Stunden.

Leitungsgespräch

Gegenstand dieses Gesprächs ist der Beitrag der Leitung zur Entwicklung der Qualität der Einrichtung insgesamt und ihre Sichtweise auf diese Qualität. Das Leitungsgespräch dauert bis zu 1,5 Stunden.

Elterngespräch

In dem Gespräch geht es um die Perspektive der Eltern zu ausgewählten Fragen der pädagogischen Arbeit der pädagogischen Fachkräfte. Das Elterngespräch dauert bis zu 1,5 Stunden.

Trägergespräch

Beim Trägergespräch geht es um die Zusammenarbeit zwischen dem Träger und der Kita. Das Trägergespräch dauert bis zu einer Stunde.

D. Dokumentenanalyse

In jeder Kindertageseinrichtung gibt es Dokumente, die im Hinblick auf die Qualität des pädagogischen Handelns analysiert werden können. Anhand konkreter Analysefragen und Kriterien werden die vorhandenen Dokumente gezielt gesichtet und eingeschätzt. Die Dokumentenanalyse dauert bis zu einer Stunde.

© Stefani Boldaz-Hahn & Michael Priebe 2015 Alle Rechte vorbehalten

E. Kinderperspektive: Teamgeführtes Kindergespräch

Bislang wurde die Kinderperspektive schon in der Alltagsbeobachtung mit einbezogen. Auf Wunsch der Kita bzw. des Trägers bieten wir eine zusätzliche Möglichkeit, Sichtweisen von Kindern direkt mit in die externe Evaluation einzubeziehen. Für die Kinder ist die Teilnahme freiwillig und kann jederzeit beendet werden.

Das Teamgeführte Kindergespräch wird vor der Erhebung im Rahmen einer Gesprächsrunde mit Kindern vom Team durchgeführt. Dafür erhält das Team von **ektimo®** einen Gesprächsleitfaden mit Dokumentationsbogen.

8. Ablauf der externen Evaluation

Die Erhebung nimmt zwei Tage in Anspruch. Währenddessen kann und soll der Kita-Alltag wie gewohnt weitergeführt werden. Die gesamte Kindertageseinrichtung ist in die Evaluation einbezogen. Um ein aussagekräftiges Gesamtbild der Kindertageseinrichtung zu erhalten, werden unterschiedliche Erhebungsinstrumente eingesetzt.

Bei der externen Evaluation werden die Außenwahrnehmung und die Kita-Selbstdarstellung zur Qualität der pädagogischen Arbeit des Teams zueinander in Beziehung gesetzt. Die Innen- und Außenperspektive werden miteinander verglichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erörtert und Perspektiven hinsichtlich der Qualitätsentwicklung diskutiert.

Beispielhafter Ablaufplan einer externen Evaluation	Zeit
Informationsgespräch in der Kita	
Vorstellung von Anliegen und Verfahren der externen Evaluation	1 Std.
1. Erhebungstag	
Begleiteter Rundgang durchs Haus zur ersten Orientierung	0,5 Std.
Alltagsbeobachtung im gesamten Haus	4 Std.*
Elterngespräch	1,5 Std.
2. Erhebungstag	
Ergänzende Dokumentenanalyse	1 Std.
Trägergespräch	1 Std.
Leitungsgespräch	1,5 Std.
Teamgespräch mit pädagogischen Fachkräften	2 Std.
Auswertungsgespräch	
Ca. 6-8 Wochen nach der Erhebung	4 Std.

Hinweise

- Der 1. Erhebungstag beginnt immer mit einem Rundgang und der Alltagsbeobachtung.
- Alle Gespräche und die Dokumentenanalyse können zeitlich ausgetauscht werden.
- Alle Zeiten sind Circa-Angaben.
- Die Evaluator/in benötigt nach Absprache ca. 30 Minuten Auswertungszeit nach den einzelnen Erhebungen.

*Ab 120 Kindern: 6 Std. Beobachtung – ab 180 Kindern 8 Std. Beobachtung.

© Stefani Boldaz-Hahn & Michael Priebe 2015 Alle Rechte vorbehalten

9. Auswertung der Erhebungsergebnisse

Die Auswertung der Erhebung erfolgt anhand pädagogisch-methodischer Aufgabenbereiche des Berliner Bildungsprogramms. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wird die Systematik von acht Aufgabenbereichen in ihrer Reihenfolge beibehalten, entsprechend der ersten Fassung des Berliner Bildungsprogramms. Der Aufgabenbereich zum Thema „Kinder mit Behinderung“ ist in diesen acht Aufgabenbereichen integriert.

Mündliche Auswertung

Die Auswertung der Erhebung findet in einem vierstündigen Auswertungsgespräch statt. In diesem Gespräch werden die Ergebnisse der Erhebungen mit dem Team, der Leitung, der Trägervertretung und ggf. mit Eltern besprochen. Auf Basis der Wertschätzung für das Erreichte werden die wertenden Einschätzungen an Beispielen verdeutlicht und konkrete Anregungen für die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit gegeben.

Schriftliche Auswertung

ektimo® sendet Ihnen die schriftliche Auswertung mit den Ergebnissen der externen Evaluation und die Bescheinigung über die externe Evaluation nach dem Auswertungsgespräch zu.

10. Zeitaufwand für die externe Evaluation

Zeitaufwand im Überblick	Zeit
Vorbereitung der externen Evaluation	
Informationsgespräch mit Team, Leitung, ggf. Eltern	1-1,5 Std.
Ausfüllen der Kita-Selbstdarstellung	ca. 4 Std.
Termine mit für Gespräche mit Eltern, Leitung, Träger, Team	ca. 1 Std.
Während der Erhebung	
Leitungsgespräch	ca. 1,5 Std.
Teamgespräch	ca. 2 Std.
Elterngespräch	ca. 1,5 Std.
Trägergespräch	ca. 1 Std.
Ggf. Teamgeführtes Kindergespräch	ca. 0,5 Std.
Ggf. Dokumentation des Teamgeführten Kindergesprächs	ca. 0,5 Std.
Nach der Erhebung	
Auswertungsgespräch mit Team, Leitung, Träger. ggf. Eltern	4 Std.

© Stefani Boldaz-Hahn & Michael Priebe 2015 Alle Rechte vorbehalten

11. Kosten der externen Evaluation

Die Kosten für eine externe Evaluation umfassen

- die gesamte Durchführung durch die externe Evaluator/in
- die Koordination und Qualitätssicherung der Evaluationen durch ektimo®
- einen schriftlichen Auswertungsbericht
- eine Bescheinigung
- einen Plaketten-Aufkleber

Unsere aktuellen Preise sind nach Kita-Größe gestaffelt:

ektimo-Verfahren	Bis 29 Kinder	30-119 Kinder	120-179 Kinder	Ab 180 Kinder
ektimo BBP 3.0	2.675 Euro	2.790 Euro	3.175 Euro	3.560 Euro
Beobachtungszeit	4 Std. Beobachtung	4 Std. Beobachtung	6 Std. Beobachtung	8 Std. Beobachtung
ektimo BBP 3.0 mit Zusatzoption Erweiterter Bericht	3.250 Euro	3.340 Euro	3.725 Euro	4.110 Euro
Beobachtungszeit	4 Std. Beobachtung	4 Std. Beobachtung	6 Std. Beobachtung	8 Std. Beobachtung
ektimo BBP 3.0 mit Zusatzoption BETA-Gütesiegel-Zertifizierung	3.250 Euro	3.340 Euro	3.725 Euro	4.110 Euro
Beobachtungszeit	4 Std. Beobachtung	4 Std. Beobachtung	6 Std. Beobachtung	8 Std. Beobachtung

Alle Preise sind Netto-Preise zzgl. gesetzlicher MwSt.

© Stefani Boldaz-Hahn & Michael Priebe 2015 Alle Rechte vorbehalten